

**Einfache Anfrage Altenburger-Buchs:
«Wasserrechtskonzession – Gewässerverschmutzungen – Kostenträger**

Die Internationale Regierungskommission Alpenrhein (IRKA) verfolgt eine nachhaltige Entwicklung des Alpenrheingebietes, insbesondere zur Gewährleistung der Hochwassersicherheit, der umweltverträglichen Nutzung von Raum und Ressourcen und der Erhaltung und Mehrung der Naturwerte.

So wurde die Revitalisierung Tankgraben/Mühlbach Plattis vom Kanton unterstützt. Die Rheinsohlenbaggerungen in den Jahren 1950 bis 1972 liessen dort den Grundwasserspiegel sinken und brachten diese Giessen teilweise zum Versiegen. Durch Revitalisierungen werden wertvolle Wasserläufe reaktiviert. Solche Massnahmen haben positive Effekte auf die Fischpopulationen in den Gewässern der Rheinebene.

Der Fischereiverein Werdenberg (www.fv-werdenberg.ch) leistet einen grossen Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung, z.B. durch Führungen, funktionskontrollierte Revitalisierungen, Förderung der Gewässerlebensräume und der einheimischen Fische, mit Priorität Äsche (Gewässer von nationaler Bedeutung). Der Fischereiverein betreibt eine über die Kantonsgrenzen hinaus bekannte Aufzuchtanlage und Brutanstalt. Die Förderung (Aktionsplan Alpenrhein) der einheimischen Äsche war ein grosser Erfolg. Die Kosten für die Besatzfischzucht und den Äschenbesatz im Werdenberger Binnenkanal wurden vom Fischereiverein Werdenberg selber getragen (Fischbesatz Aktionsplan Alpenrhein etwa Fr. 70'000.– bei einem Zeitaufwand für die Äschenzucht von etwa 14'000 Stunden). Dies ist ein grosser personeller und finanzieller Einsatz eines Fischereivereins, dessen Erfolg leider immer wieder durch unsachgemässe Bauarbeiten von Erdwärmebohrungen gefährdet ist.

Im Frühjahr 2007 gelangte bei Bauarbeiten an einer Erdwärmebohrung Betonwasser in einen Meteorschacht und verschmutzte das Aufzuchtgewässer Böschengiessen. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet. Im Oktober 2009 gelangte Abwasser bei Bohrarbeiten für Erdsonden in die Gewässer Chalberweidgraben-Gruelgraben-Weidbach-Böschengiessen-Fischzuchtanlage Fischereiverein Werdenberg. Es entstand ein Schaden für den Fischereiverein Werdenberg von etwa Fr. 12'000.–.

Technische Eingriffe wie Verbauungen, Begradigungen, Meliorationen, Wasserentnahmen und Einleitungen sind im Kanton St.Gallen bewilligungspflichtig.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Gewässerverunreinigungen mit Fischsterben wurden in den letzten zwei Jahren gemeldet?
2. Konnten die Verursacher ermittelt werden?
3. Werden bei jeder erteilten Bewilligung Kontrollen vor Ort durchgeführt?
4. Wer ordnet die Kontrollen an?
5. Wer kann Verschmutzungen melden?
6. Werden die durch die Verschmutzung geschädigten (z.B. FV Werdenberg) entschädigt? »

26. Mai 2010

Altenburger-Buchs